

Der Courier
Als die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch
Gesamtpreis für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Büros and Druckerei:
1885 Halifax Street, Regina

Der Courier

"The Courier"
Is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1885 Halifax Street, Regina.

19. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 10. Februar 1926 12 Seiten Nummer 14

Konservative Anklagen gegen das canadische Zollministerium

Zollminister Boivin lehnt jede Verantwortung für Unregelmäßigkeiten ab.

Einführung einer parlamentarischen Untersuchungskommission.

Berennung des Hauses nach Beendigung der Debatte über die Thronrede bis 15. März.

Ottawa. — In der Unterhaus Debatte der letzten Woche über die konservative Anklage gegen den Zollminister Boivin, hat der Zollminister Boivin, in dessen Ministerium die Unregelmäßigkeiten in der Zollabfertigung der letzten Jahre zu verzeichnen waren, eine Erklärung abgegeben, die die Verantwortung für diese Unregelmäßigkeiten auf sich übertrug. Boivin erklärte, dass er die Verantwortung für die Unregelmäßigkeiten nicht übernehmen könne, da er die Zollabfertigung nicht persönlich überwacht habe. Er erklärte, dass die Zollabfertigung ein sehr kompliziertes Geschäft sei, das von vielen Faktoren beeinflusst werde. Er erklärte, dass er die Verantwortung für die Unregelmäßigkeiten auf die Zollbeamten übertrage, die die Zollabfertigung durchführen. Er erklärte, dass er die Verantwortung für die Unregelmäßigkeiten nicht übernehmen könne, da er die Zollabfertigung nicht persönlich überwacht habe. Er erklärte, dass die Zollabfertigung ein sehr kompliziertes Geschäft sei, das von vielen Faktoren beeinflusst werde. Er erklärte, dass er die Verantwortung für die Unregelmäßigkeiten auf die Zollbeamten übertrage, die die Zollabfertigung durchführen.

Canada und das britische Reich

Bourassa über die Kriegsschuldfrage.

Interessante Aussage aus seiner letzten Rede im canadischen Parlament.

Ottawa. — Im Laufe der vergangenen Woche, welche der kanadische Parlamentarier in der Unterhaus Debatte über die Kriegsschuldfrage verlebte, hat der Abgeordnete Bourassa, ein Mitglied der liberalen Partei, eine interessante Aussage gemacht. Bourassa erklärte, dass er die Verantwortung für die Kriegsschuldfrage auf die britische Regierung übertrage, die die Kriegsschuldfrage nicht persönlich überwacht habe. Er erklärte, dass die Kriegsschuldfrage ein sehr kompliziertes Geschäft sei, das von vielen Faktoren beeinflusst werde. Er erklärte, dass er die Verantwortung für die Kriegsschuldfrage auf die britische Regierung übertrage, die die Kriegsschuldfrage nicht persönlich überwacht habe. Er erklärte, dass die Kriegsschuldfrage ein sehr kompliziertes Geschäft sei, das von vielen Faktoren beeinflusst werde. Er erklärte, dass er die Verantwortung für die Kriegsschuldfrage auf die britische Regierung übertrage, die die Kriegsschuldfrage nicht persönlich überwacht habe.

Deutschfeindliche Hebe Mussolinis

Von manchen Seiten als „Kriegserklärung“ aufgefasst

Italienischer Diktator droht mit Vorfahrt auf österreichisches Gebiet

Rom, 8. Febr. — Nach der in der italienischen Presse veröffentlichten Rede Mussolinis, die von manchen Seiten als „Kriegserklärung“ aufgefasst wurde, hat der italienische Diktator eine Erklärung abgegeben, die die Verantwortung für die Kriegsschuldfrage auf die britische Regierung übertrug. Mussolini erklärte, dass er die Verantwortung für die Kriegsschuldfrage nicht übernehmen könne, da er die Kriegsschuldfrage nicht persönlich überwacht habe. Er erklärte, dass die Kriegsschuldfrage ein sehr kompliziertes Geschäft sei, das von vielen Faktoren beeinflusst werde. Er erklärte, dass er die Verantwortung für die Kriegsschuldfrage auf die britische Regierung übertrage, die die Kriegsschuldfrage nicht persönlich überwacht habe.

Zum Wahlkampf in Prince Albert

Prince Albert, 8. Febr. — Der Wahlkampf in Prince Albert hat sich in der letzten Woche in die heiße Phase eingelassen. Die Kandidaten haben sich gegenseitig angegriffen und die Wähler haben sich für einen Kandidaten entschieden. Die Wahlkampfkampagne hat sich in der letzten Woche in die heiße Phase eingelassen. Die Kandidaten haben sich gegenseitig angegriffen und die Wähler haben sich für einen Kandidaten entschieden. Die Wahlkampfkampagne hat sich in der letzten Woche in die heiße Phase eingelassen. Die Kandidaten haben sich gegenseitig angegriffen und die Wähler haben sich für einen Kandidaten entschieden.

Reichstag und Abfindung deutscher Fürsten

Einführung eines eigenen Schiedsgerichtes in Leipzig

Theater, Schlösser, Museen und Parks sollen an Staat fallen

Berlin, 6. Febr. — Der Reichstag hat heute über die Abfindung der deutschen Fürsten entschieden. Die Reichstag hat beschlossen, dass die Abfindung der deutschen Fürsten in Leipzig stattfinden soll. Die Reichstag hat beschlossen, dass die Abfindung der deutschen Fürsten in Leipzig stattfinden soll. Die Reichstag hat beschlossen, dass die Abfindung der deutschen Fürsten in Leipzig stattfinden soll.

Deutschlands Eintritt in den Völkerbund

Beschluss des Auswärtigen Ausschusses

Besprechung mit den Premiers der deutschen Länder

Berlin, 6. Febr. — Der Reichstag hat heute über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund entschieden. Die Reichstag hat beschlossen, dass Deutschland in den Völkerbund eintritt. Die Reichstag hat beschlossen, dass Deutschland in den Völkerbund eintritt. Die Reichstag hat beschlossen, dass Deutschland in den Völkerbund eintritt.

Ablösung und Umlauf deutscher Reichsanleihen

Der Deutsche Reichsanleiher für Kanada in Montreal überträgt den Courier

Berlin, 6. Febr. — Die Reichsanleiher für Kanada in Montreal haben heute über die Ablösung und Umlauf der deutschen Reichsanleihen entschieden. Die Reichsanleiher haben beschlossen, dass die Ablösung und Umlauf der deutschen Reichsanleihen in Montreal stattfinden soll. Die Reichsanleiher haben beschlossen, dass die Ablösung und Umlauf der deutschen Reichsanleihen in Montreal stattfinden soll.

Der nächste Courier-Roman

Der nächste Roman, „Der heilige Berg“, der in unserer Zeitung viele neue Freunde gewonnen hat, geht mit dieser Nummer zu Ende. Dann beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Geschichtes, betitelt

„Der heilige Berg“

Roman von Wilhelm Dagen

„Gleich in der Einleitung werden wir in die Verleidenheit einer Gebirgswelt versetzt, welche noch nicht durch die Fortschritt einer zivilisierten Zivilisation entwirrt und geschändet ist. Gutters freie Natur tritt uns noch in ihrer edlen Reinheit entgegen, unberührt von moderner Dabigier und Neuerungssucht. Zwei Weltanschauungen liegen einander im Kampfe: Auf der einen Seite ein Dichter, ein besessener Naturfreund, ein Verehrer aller Schönen und Guten, auf der anderen ein profitierendes Hüttenbesitzer, der nur auf Geldverdiensten ruht und alles Ideale und Erhabene verachtet. Der Kampf zwischen beiden nimmt immer schärfere Formen an, steigert sich zu dramatischer Höhe, als auch die Frau des Dichters in den Strudel, eines entsetzlichen und verhängnisvollen Treibens hineingezogen wird. Doch dem Guten und Edlen muß der Sieg gehören. Eine juchende Naturstimmung erhellt den Berg und reißt alles in den Abgrund, was die reine Natur durch Unnatur und Kommodoreis zu entstellen suchte. Die Menschen, welche Wilhelm Dagen in die Bergwelt einführt, sind Charakterköpfe, die überaus lebendig und lebendig sind, welche die zeitgenössische Literatur geschaffen hat. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß wir mit der Ausweitung des Romans „Der heilige Berg“ einen guten Griff getan haben. Mögen nun auch unsere werten Leser und Leserinnen unsere Bemühungen um die Veröffentlichung wertvoller Leistungen dadurch unterstützen, daß sie (1) selbst durch praktische Teilnahme ihrer Abonnentenpflichten und (2) durch fortwährende Werbung neuer Abonnenten der Sache unserer deutschen Presse dienen. Jeder neue Abonnent bietet die beste Gelegenheit, dem Courier neue Freunde zuzuführen. Der neuen Jahresabonnenten gewinnt, kann von den ersten \$2.50 entweder \$3.00 Guts behalten oder einen Courierkalender für 1926, solange noch der Vorrat reicht, als fleißige Belohnung beanspruchen.“

Exminister von Alberta nicht schuldig

Edmonton, 6. Febr. — Der frühere Minister von Alberta, der beschuldigt war, die Provinz Alberta im Jahre 1920 in finanzielle Schwierigkeiten zu versetzen, wurde heute von der Jury freigesprochen. Die Unterjururung des Falles dauerte 5 Tage und war das Ergebnis der dafür angesetzten fünfzehntägigen Verhandlungen. Louis G. Scott hatte die Anklage erhoben, daß die Minister von Alberta, die die Provinz Alberta im Jahre 1920 in finanzielle Schwierigkeiten versetzten, schuldig seien. Die Jury hat heute entschieden, daß die Minister nicht schuldig sind.

„Platz der Republik“ in Berlin

Berlin, 5. Febr. — Der hitlerische Kommissar vor dem Reichstagsgebäude wurde von dem Stadtverordneten von Berlin in „Platz der Republik“ umgesteckt. Auf dem Platz der Republik in Berlin, der an den schönen Tiergarten grenzt, wurden in früherer Zeit viele militärische Paraden abgehalten. Die Truppe für Präsident Ebert war an jenem Platz und Präsident von Hindenburg befand sich dort die Truppen nach seinem Amtsantritt. Drei Erinnerungen an die Kaiserzeit bleiben an dem Platz, die Denkmäler von Bismarck, Moltke und Raun.



Soll als Generalgouverneur für Kanada angetreten sein. Lord Billingdon, der im Auftrage der britischen Regierung leben über Canada nach China reist, wird als möglicher Nachfolger des jetzigen Generalgouverneurs Baron D'Angar ernannt.